



Neues von den Wahlverwandten

Wahlverwandtschaften Nürnberg eG, www.wahlverwandtschaften-nuernberg.de, Ausgabe Nr. 27 vom Jahr 2021

Neuer Mitbewohner

Im September letzten Jahres (2020) ist beim Vorstand erstmals eine Kündigung für eine Wohnung eingetroffen. Für diese Situation hatten wir zwar eine Liste mit Interessenten und zugeordneten Ansprechpersonen, aber ansonsten noch keine strukturierte Vorgehensweise. Daher boten wir nach dem nächsten Info-Café für vier Wochen separate Kennenlerntermine in Kleingruppen an, um dann mit den verbleibenden Interessenten ein Aufnahmegespräch zu führen und Ende Oktober über die Aufnahme zu entscheiden. So sollte mit der gesetzlichen 3-monatigen Kündigungsfrist der Einzug Anfang Februar ermöglicht werden.

Obwohl uns die Entscheidung nicht leichtfiel, sind wir glücklich mit der getroffenen Wahl. Sei herzlich willkommen, lieber Erich, in unserer Gemeinschaft! Wir freuen uns, dass Du seit Februar 2021 bei uns dabei bist.

KulturKaffee

Seit Oktober findet an Sonntag-Nachmittagen alle 6 bis 8 Wochen im Gemeinschaftsraum das KulturKaffee statt. Der Name KulturKaffee ist auch das Programm: Einerseits geht es beim KAFFEE um einfaches Zusammensein und leichte Gespräche. Andererseits geht es bei KULTUR um etwas von uns selbst Geschaffenes und den Austausch darüber. Bei alledem ist Vielfalt wichtig, insbesondere der Themen, der Personen, der Altersgruppen und der Kultur-gattungen (Musik, Gesang, Percussion, Tanz, Malerei, Graphik, Plastik, Fotografie, Video, Prosa, Lyrik, ...). Es lebt also von unseren eigenen Beiträgen. Somit ist jede:r Wahlverwandte ermuntert eigene Kulturbeiträge beizusteuern.



Die bisherigen Beiträge umfassten:

- Barista und Kuchen
- Barpiano
- Märchen für Kinder
- Gedichte
- Saxophon und Klarinette
- Märchen für Erwachsene

Viele Vorkänge

Im Gemeinschaftsraum wollten wir nicht nur wegen der wohnlicheren Stimmung, sondern auch wegen einer besseren Raumakustik, viele Vorkänge anbringen. So machte sich im Frühjahr eine fleißige Näh- und Bügelgruppe ans Werk.



Das Ergebnis sind nun mehrere Vorhangbahnen aus dickerem, hell-naturfarbenem, ungebleichtem Nesselstoff, die sich zusammen oder auseinander schieben lassen. Dahinter hängen "Schals" in leuchtenden Farben. Die Nesselvorhänge lassen sich so verschieben, dass man mehr oder weniger von den farbigen Schals sieht, oder auch mal nur eine Farbe hervorheben kann. Die Farben kommen neben dem hellen Nessel besonders schön zur Wirkung.



An den großen Fensterflächen zur Dachterrasse (siehe nächste Seite) hängen außerdem transparente Vorkänge, die sich je nach Situation auch übereinander schieben lassen.

Vielen Dank an alle Näher- und Büglerinnen!



Baumpatenschaft

Seit Juni letzten Jahres haben wir eine Patenschaft von zwei Bäumen mit dreieckiger „Baumscheibe“ direkt vor unserem Hauseingang übernommen.



In diesem Sommer war dann die Baumscheibe gut eingewachsen und bekam einen zusätzlichen Weidezaun.



Erster Wir-Prozess

Im November konnten wir Wahlverwandte zum ersten Mal eine Methode der Gemeinschaftsbildung, den sogenannten Wir-Prozess, miteinander erleben. Der Wir-Prozess richtet sich nach den Kommunikationsempfehlungen von Scott Peck (siehe die Karten unten bzw. diesen [Link](#)). Er führt die Teilnehmer durch die typischen Gruppen-Phasen und fand bei uns von Freitagabend bis Sonntagmittag statt.

Unsere professionelle Begleitung war dabei [Gabriele Kaupp](#). Sie ist Gründungsmitglied der Gemeinschaft Schloss Tempelhof und lebt, wächst bzw. lernt seit 40 Jahren in, mit und an Gemeinschaft. Herzlichen Dank für die erfahrene, warmherzige und entspannte Begleitung! Zu guter Letzt gibts ein Gedicht von Rumi, das Gabriele am Morgen des dritten Tages vorgelesen hatte.

Alle Teilnehmenden waren sehr beeindruckt über das entstandene Gefühl der Verbundenheit. Es bestand Konsens darüber, dass dieser Prozess für uns wichtig war und auch für die Zukunft als wichtig erachtet wird. Wir wollen den Wir-Prozess zukünftig möglichst zwei Mal pro Jahr durchführen.

Zu guter Letzt

*Die Brise bei Tagesanbruch will dir Geheimnisse verraten,
Schlaf nicht wieder ein.
Du musst dir das wünschen, was du wirklich willst,
Schlaf nicht wieder ein.
Die Menschen gehen hin und her über die Türschwelle, wo die
zwei Welten sich berühren,
Schlaf nicht wieder ein.
Die Tür ist rund und offen,
Schlaf nicht wieder ein.*

Rumi (*1207, †1273)

